



West-Bike-Route

200 km Rundkurs durch das Heinsberger Land

Für Radler mit und ohne E-Antrieb

www.west-bike-route.de





Unterwegs auf der West-Bike-Route



Legende

- West-Bike-Route
- Knotenpunkt (D)
- Knotenpunkt (NL)
- Rastplatz mit E-Bike-Ladestation
- Interessanter Ort/Sehenswürdigkeit
- ADFC-zertifizierter Bett & Bike-Gastbetrieb
- Übernachtungsbetriebe entlang der Route

Maßstab 1 : 50.000
0 2000 4000

Quelle: © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA, Tiles courtesy of Humanitarian OpenStreetMap Team
© Heinsberger Land im Auftrag des Kreises Heinsberg
Nachdruck, auch auszugsweise, oder sonstige Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Die Piktogramme/POIs erheben keinen Anspruch auf exakte Verortung oder Vollständigkeit. Zu diesem Zweck verweisen wir auf die Planungstools auf unserer Homepage www.west-bike-route.de

Die West-Bike-Route

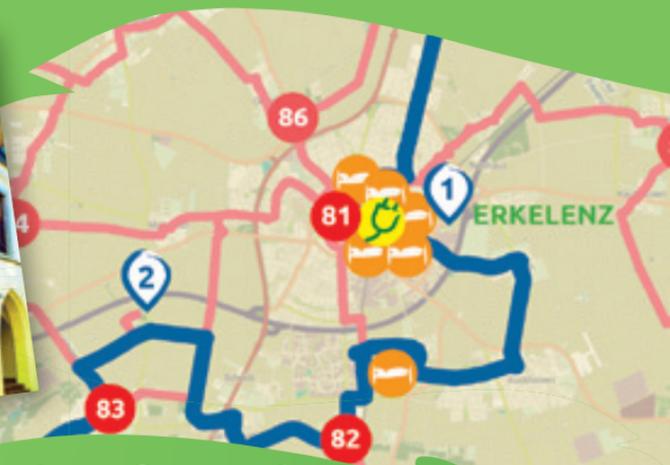
Abwechslungsreiches Radfahren, das den Trubel des Alltags vergessen lässt: das erleben Sie auf der West-Bike-Route. Der rund 200 km lange Rundkurs verbindet alle zehn Zentren der Städte und Gemeinden im Heinsberger Land und bietet nicht nur für E-Bikes beste Infrastruktur. An den zehn Rastplätzen entlang der Route tanken Sie Kraft und der Akku Ihres E-Bikes kostenlos Strom. Aber auch Radler ohne Motorunterstützung genießen die steigungsarme Route.

Diese könnte vielfältiger kaum sein. Sie radeln durch saftgrüne Wiesen, goldgelbe Felder und neben den idyllischen Flussläufen von Rur, Wurm und Rodebach. Unterwegs entdecken Sie die Orte des Heinsberger Landes und ihre Historie. Die Ufer des Lago Laprello oder des Effelder Waldsees laden entlang der Strecke zum Verweilen ein, ebenso wie die gemütlichen Cafés und Ausflugslokale mit ihren regionaltypischen Spezialitäten.

Abseits stark befahrener Straßen durchqueren Sie die Wald-, Moor- und Heidelandschaften des Naturparks Schwalm-Nette, des Heidenaturparks oder der Nationalparkregion MeinWeg und entdecken Zeugnisse längst vergangener Industriekultur. Als besonderes Highlight erwartet Sie der Westlichste Punkt Deutschlands.



Wer gerne mehr Zeit in der Region verbringen möchte, den laden sechs zusätzliche Tourenvorschläge – als Rundtouren ausgehend von der West-Bike-Route – dazu ein, den westlichsten Kreis Deutschlands und seine Nachbarregionen noch besser kennen zu lernen.



Moderne Einkaufsstadt mit Geschichte

1 Erkelenz

Im Zentrum der Stadt Erkelenz lässt es sich entspannt verweilen. Auch säumen interessante Zeugen vergangener Zeiten Ihren Weg. Bestaunen Sie z. B. den imposanten, 83 m hohen Kirchturm von St. Lambertus, das Alte Rathaus von 1546 und die Ruinen der Geldrischen Landesburg. Für ein Picknick eignet sich das Ufer des nördlich der Innenstadt gelegenen, idyllischen Ziegelweiher.

Infos: www.erkelenz.de

2 Haus Hohenbusch

Südwestlich von Erkelenz liegt umgeben von Gärten und Obstwiesen das ehemalige Kreuzherrenkloster Haus Hohenbusch mit einer Ausstellung zum früheren Klosterleben, Kräutergarten und Klostercafé. Das 1146 erstmalig geschichtlich erwähnte Gut ist nicht nur aufgrund der abwechslungsreichen Veranstaltungen von Bauernmarkt bis Openair-Festival einen Besuch wert. Im Innenhof lädt das Café zum Verweilen ein.



Infos: www.erkelenz.de/de/tourismus



Rund um Wegberg – inmitten der Natur

3

Tal der Mühlen

Entdecken Sie die faszinierenden Mühlen in und um Wegberg entlang der Schwalm. Einst befanden sich im Schwalmthal 40 Mühlen – eine Seltenheit und wohl auch dem Wasserreichtum der Schwalm geschuldet. Heute sind noch 14 Mühlgebäude erhalten, neun davon mit Mühlrad. Die Schrofmühle, einzige funktionstüchtige Wasser-Ölmühle im Rheinland, beherbergt das Wegberger Mühlen-Museum.

Infos: www.wegberg.de, www.schrofmuehle.de

4

Naturpark Schwalm-Nette

Das Gebiet erstreckt sich auf 435 km² zwischen Wachtendonk, Mönchengladbach und Wassenberg und ist als ausgezeichnete „Qualitätsnaturpark“ ein Eldorado für Naturgenießer. Im Süden umfasst es Wegberg und Wassenberg im Heinsberger Land. Mit den Premium-Wanderwegen „Birgeler Urwald“ und „Rode Beek“ sind dort Wandererlebnisse garantiert. Doch auch Radfahrern zeigt sich der Naturpark ausgesprochen abwechslungsreich.



Infos: www.npsn.de



Wassenberg – Zwischen Geschichte und Genuss

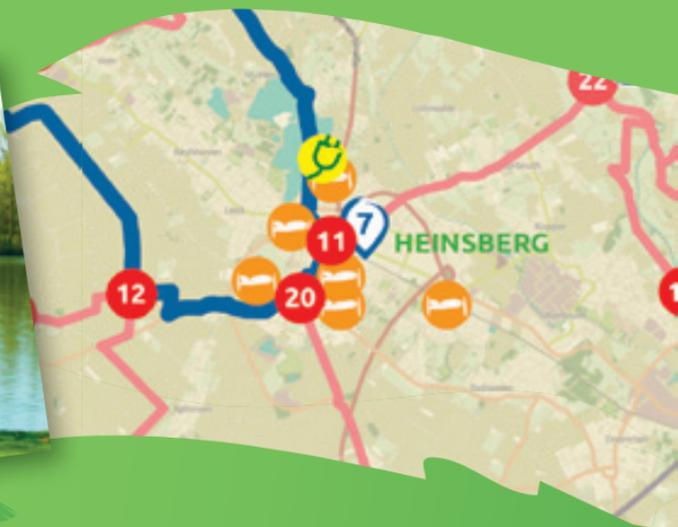
Historische Altstadt

Erfahren Sie auf einem 3 km langen „Historischen Altstadt Rundweg“ spannende und unterhaltsame Details zu Gebäuden, Stadtentwicklung und Menschen. Bergfried, Burg Wassenberg, Propsteikirche St. Georg und letzte Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung erzählen die bewegte Geschichte einer recht wohlhabenden Stadt, die sich in Kriegszeiten gegen Plünderungen und Unheil schützte. Bebilderte Infotafeln führen Sie durch Ort und Zeit. Ganz nebenbei entdecken Sie verträumte Plätze zum Ausruhen und Verweilen.

Effelder Waldsee

Idyllisch liegt der See inmitten von Wald und Feldern am Rand des Naturparks Schwalm-Nette. Mit 3,8 km² Wasserfläche und einer maximalen Tiefe von 17 m ist die ehemalige Kies- und Sandgrube ein Kleinod. Auch z. B. für Actionhungrige, Schwimmer und Angler ist einiges geboten. Besonders während der Spargel- und Wildzeit lohnt ein Besuch der zahlreichen Restaurants des nahe gelegenen Ortes.





Kreisstadt mit Herz für Kultur



Heinsberg

Die westlichste Kreisstadt Deutschlands stillt Lust auf Kultur und Geschichte. Hoch auf dem Kirchberg thront weithin sichtbar die spätgotische Stiftskirche St. Gangolf, liebevoll auch „Selfkant-Dom“ genannt. Am Fuß des Berges ist quirliges Stadtleben angesagt. Im BEGAS HAUS können Werke der aus Heinsberg stammenden Künstlerdynastie des preußischen Hofmalers Carl Joseph Begas (1794–1854) sowie spannende Einblicke in die Regionalgeschichte des Heinsberger Landes erkundet werden. Ebenfalls sehenswert ist die gleich gegenüber gelegene Propstei.

Entdecken Sie auch den idyllischen Lago Laprello, an dessen Ufer ein Radlerrastplatz liegt. Während Ihr E-Bike lädt, spazieren Sie auf dem ca. 3 km langen Rundweg mit Blick auf den See.



Infos: www.heinsberg.de, www.begas-haus.de

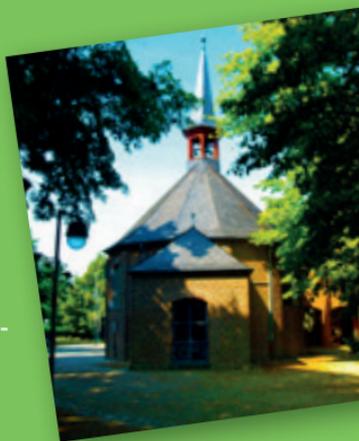


Juwel an grüner Grenze

Waldfeucht

Klein und beschaulich, aber nicht zuletzt wegen des großen historischen Baubestandes ist Waldfeucht sehenswert. Das entdecken Sie bei einem Spaziergang entlang der ehemaligen Stadtbefestigung aus dem 13. Jh. im Ortskern. Auch die ehemalige Kapelle „St.-Jans-Klus“ in Haaren und das Kloster Maria Lind (Muttergotteswallfahrtsort) in Braunsrath sollten Sie sich anschauen.

An der „grünen“ Grenze hin zu den Niederlanden fallen die Waldfeuchter und die Haarener Windmühle ins Auge. Sie wurden liebevoll restauriert und man kann den Müllern beim Arbeiten in der Mühle zuschauen.



Infos: www.waldfeucht.de, www.muehlenverein-selkant.de



Der Westlichste Punkt Deutschlands

Selfkant

Weiter nach Westen geht es nicht – jedenfalls nicht in Deutschland. Das ist schon lange so, doch seit Juni 2015 ist der Westlichste Punkt Deutschlands mit seinem informativen „Erlebnisraum Westzipfel“ ein attraktives Ziel für Radler geworden. Ganz von Wiesen und Feldern umgeben ist dieser geografisch besondere Ort mit seiner architektonisch ansprechenden Metallkonstruktion und der punktgenauen Markierung nun eine echte Landmarke. Recht gemütlich lässt sich dort verweilen, zum Beispiel auf dem überdachten Rastplatz. Infoelemente präsentieren die wechselhafte „Zipfelgeschichte“ und geben Auskunft über den Grenzverlauf und die Region. Wenige Schritte auf der kleinen Verbindungsbrücke über den Bach und Sie betreten das „Schmalste Stückchen Niederlande“.

Doch neben Westen gibt ja auch noch Norden, Osten und Süden. Wer wissen möchte, was es mit dem „Zipfelpass“ auf sich hat, dem sei die Lektüre eines Reiseberichtes auf dem Blog des Heinsberger Landes hiermit empfohlen:



Infos: www.selfkant.de



Wildpark Gangelt

Auf 50 Hektar Land sind rund 40 in Europa beheimatete Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum ganz nah erlebbar – ohne Käfige versteht sich. Seit 1969 leistet der Wildpark z. B. durch Naturpädagogik oder auch die erfolgreiche Nachzucht bedrohter Tierarten einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Die Falknerei mit regelmäßigen Vorführungen, Raubtierfütterungen, ein großer Abenteuerspielplatz, der Streichelzoo, ein Bienenhaus und das Café mit seinen regionalen und saisonalen Angeboten garantieren kurzweilige Stunden für große und kleine Gäste.

Infos: www.wildpark-gangelt.com

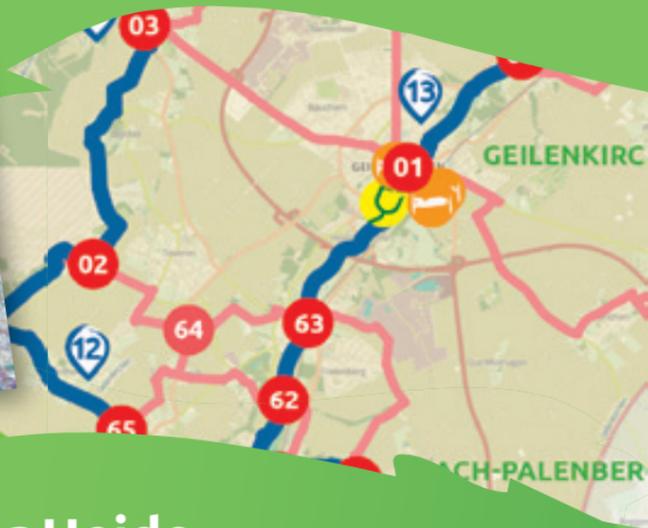
Selfkantbahn

Der „Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr e. V.“ ist zu verdanken, dass nach Stilllegung des regulären Schienenverkehrs der Geilenkirchener Kreisbahnen heute auf dem verbliebenen Abschnitt der ehemaligen Strecke die Selfkantbahn verkehrt. Sie ist die einzige noch fahrende schmalspurige Kleinbahn in NRW und als solche ein wahrer Publikumsmagnet. Mit 20 km/h kutschiert die Dampflok ihre Passagiere über die 5,5 km lange Strecke zwischen Gangelt-Schierwaldenrath und Geilenkirchen-Gillrath. Lok, Personenwagen, Fahrkarten, Schaffner-Uniformen oder das Läuten vor den Bahnübergängen – alles ist wie in alter Zeit und insofern ein lebendiges Stück Eisenbahngeschichte.



Infos: www.selfkantbahn.de

www.gangelt.de



Tevereener Heide

450 Hektar Natur pur erwartet Besucher der Tevereener Heide. Wo Heidelandchaft, Moor, Wiesen, Wald und Seen sich abwechseln, bekommt man kaum genug von beeindruckenden Ein- und Ausblicken. Ganz besonders prächtig ist die Landschaft zur Heideblüte. Doch egal ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – in dem zur „Grünmetro-pole“ gehörenden Naturschutzgebiet gelingt es immer, herrlich zu entspannen.

Alein 200 bedrohte Pflanzen- und Tierarten sind hier zuhause. Es lohnt also, Fernglas und Bestimmungsbuch im Gepäck zu haben. Auf ausgewiesenen Routen bieten Infotafeln interessantes Hintergrundwissen. Aussichtspunkte gewähren beeindruckende Panoramen.

Infos: www.tevereenerheide.de

Geilenkirchen und das Wurm-tal

Erholungssuchenden mit geschichtlichem Interesse bieten die Stadt Geilenkirchen mit ihren zahlreichen historischen Bauwerken sowie die Schlösser- und Burgenlandschaft entlang des Wurm-tals reizvolle Anlaufpunkte. Burg Trips am nordöstlichen Stadtrand z. B. gilt als eine der bedeutendsten Wasseranlagen des Niederrheins und ist wunderschön anzusehen.

Infos: www.geilenkirchen.de





Übach-Palenbergs Vielfalt

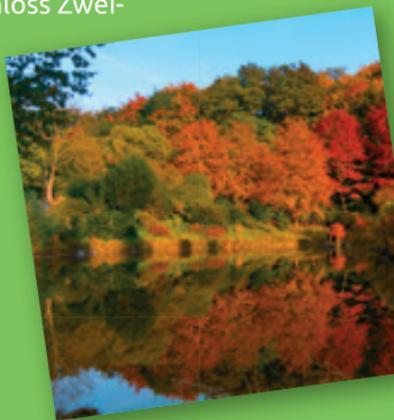
In und um Übach-Palenberg findet sich ein spannender Mix aus herrschaftlichen Schlössern, architektonischer Zeitzeugen von der Römerzeit bis zur Industriekultur und schöner Natur, die es zu entdecken gilt.

Auf dem Gelände der ehemaligen Steinkohlezeche Carolus-Magnus ragt der rund 50 m hohe Wasserturm als Landmarke heraus. Er steht unter Denkmalschutz genau wie das im Bauhausstil erbaute Carolus-Magnus-Centrum, das bis 1962 als Verwaltungsgebäude und Lohnhalle für die Kumpels diente.

Ganz in der Nähe wurde aus einer stillgelegten Kiesgrube eine vielfältige und sehenswerte Parklandschaft geschaffen: der Willy-Dohmen-Park.

Weiter entlang des Flüsschens Wurm finden Radler nicht nur Erholung, sondern auch imposante Schlösser wie das Schloss Zwei-
brücken und das Schloss Rimburg. Das Naherholungsgebiet Wurm-
tal lädt mit seiner Grün- und Seenlandschaft zum Verweilen ein.

Infos: www.uebach-palenberg.de





Lebendiges Zentrum mit Bergbaugeschichte



Hückelhoven

Bis 1997 wurde in der ehemaligen Zeche „Sophie-Jacoba“ in Hückelhoven Anthrazit-Steinkohle gefördert. Mit deren Stilllegung endete die für die Region Hückelhoven und ihre Menschen prägende Ära des Steinkohlebergbaus. Doch die Erinnerung bleibt wach. Die Aufschüttung des Abraums der ehemaligen Zeche ist heute das Naherholungsgebiet Millicher Halde. Es lohnt, dort die 406 Stufen der „Himmelstreppe“ zur Aussichtsplattform zu erklimmen, um einen herrlichen Panoramablick über die heute lebendige Einkaufsstadt zu genießen.

Das neben dem noch erhaltenen Förderturm gelegene Besucherbergwerk „Schacht 3“ mit Schachthalle, Grubenloks und anderen Relikten aus der Bergbauzeit kann frei besichtigt werden. Sichtbare Bergbaugeschichte zeigt sich auch in den ehemaligen Bergarbeitersiedlungen nahe der ehemaligen Zeche.

Infos: www.hueckelhoven.de



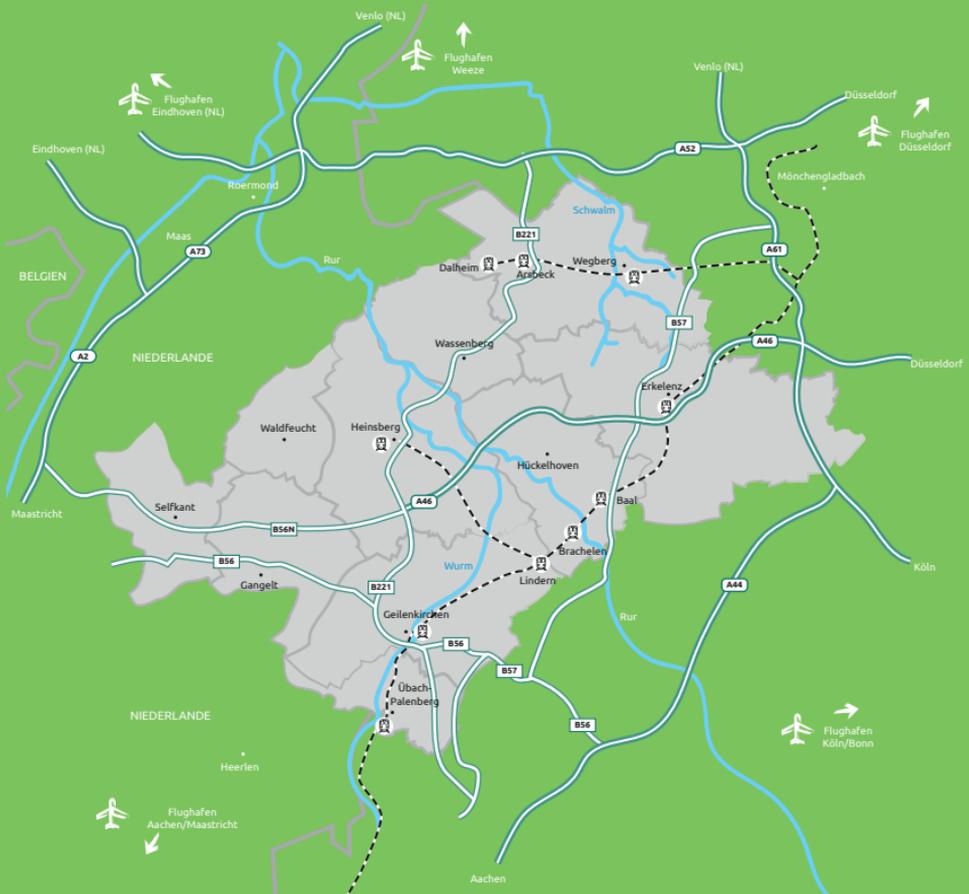
Radler-Rastplätze

Rastplätze mit kostenloser E-Bike-Ladestation auf der West-Bike-Route:

- Erkelenz / Johannismarkt
- Wegberg / Zum Thomeshof
- Wassenberg / Am Roßtor
- Heinsberg / Lago Laprello
- Waldfeucht / Marktstraße
- Selfkant / Zehntscheune (Millen)
- Gangelt / Infocenter (Am Freibad)
- Übach-Palenberg / Rathausplatz
- Geilenkirchen / Synagogenplatz
- Hückelhoven / Breteuilplatz



Anreise ins Heinsberger Land



Impressum

Herausgeber: Kreis Heinsberg, Amt für Umwelt und Verkehrsplanung,
D-52525 Heinsberg

Kontakt: WfG für den Kreis Heinsberg mbH – Heinsberger Land,
Klostergasse 17, D-52525 Heinsberg

T +49(0)2452/1314- 15

info@heinsberger-land.de, www.heinsberger-land.de

Konzeption und Gestaltung: POWER+RADACH werbeagentur gmbh,
www.power-radach.de

Fotos: © Amici Beach, C. Brunn, M. Bullik, L. Delling, M. Ebert,
K.-H. Hamacher/Wildpark Gangelt, J. Laaser, C. Preis, K. Stieding,
Stadt Erkelenz, H. Thiel

Tagestouren

Sechs Rundkurse entlang von Knotenpunkten ergänzen die West-Bike-Route und bieten vertiefende Einblicke in wichtige Themen der Region und ihrer Nachbarn:



Tour 1: ca. 65 km

Braunkohleabbau in der Erkelenzer Börde

Ausgangspunkt ist das mit ÖPNV bequem zu erreichende Erkelenz. Von hier aus geht es über Kipshoven ins „Flachsdorf“ Wegberg-Beeck. Im dortigen Museum lernen Sie über Flachs als Ölfrucht, Heilpflanze und Rohmaterial für Leinen. Durch Schwaamtal und Niersaue radeln Sie an Ufern entlang. Wassermühlen säumen Ihren Weg, bis sich Ihnen – fast abrupt – eine weit weniger verträumte Landschaft eröffnet: der Tagebau Garzweiler II. Bei einem Abstecher auf den Skywalk bei Jackerath erleben Sie die Dimension des Gebietes im Panorama. Keyenberg vermittelt einen Eindruck entsiedelter Orte. Der Rückweg führt Sie durch Lövenich mit seinem sehenswerten Rheinischen Feuerwehrmuseum zurück nach Erkelenz.

Tour 2: ca. 85 km

Wassernahes Naturerlebnis auf Grenzpfaden

Sie starten im pittoresken Wassenberg und statten zunächst dem Gold- und Spargeldorf Effeld einen Besuch ab. Vorbei am idyllischen Waldsee wechseln Sie unmerklich das Land und beradeln schon bald den niederländischen Nationaalpark De Meinweg. Hier gibt es neben herrlicher Natur auch hübsche Kasteele zu bewundern. Zurück auf deutscher Seite führt die Tour entlang des Elmpter Schwalmbruchs und durch das Schwalmtal mit seinen Mühlen. Der Hariksee ist der nächste See auf Ihrer Route. Und wenn Sie von Wasserblicken nicht genug bekommen können, ist der Tüschensbroicher Weiher mit Schloss und Mühlen Ihr folgendes Ziel. Mit Abstecher zur Naturschutzstation Haus Wildenrath geht es zurück nach Wassenberg.

Tour 3: ca. 90 km **Über Ländergrenzen und Flüsse**

Richtiggehend Drei-Länder-Hopping betreiben Sie auf dieser Rundroute durch Deutschland, Belgien und die Niederlande. Ausgehend von Waldfeucht wechseln Sie über die grünen Grenzen des Heinsberger Landes hinweg in die Niederlande. Alsbald überqueren Sie den Juliana-Kanal, dann auch die Maas und gelangen ins belgische Maaseik. Aber nur für eine Stippvisite. Zurück in den Niederlanden entdecken Sie das weiße Städtchen „Thorn“, einen strahlenden Besuchermagneten. Über die Maassen erreichen Sie schließlich die belebte Einkaufsstadt Roermond. Vorbei an der Abteikirche Sint Odilienberg und Kasteel Aerwinkel begrüßen Sie auf deutscher Seite wieder die Windmühlen in Waldfeucht.



Tour 4: ca. 76 km **Auf Streifzug in geschichtsträchtiger Grenzregion**

Bei Gangelt tauchen Sie ein in den Natur- und Landschaftspark Rodebach|Rode Beek. Über das niederländische Brunssum und durch die Brunssumer Heide radeln Sie bis nach Heerlen und bestaunen das von breiten Wassergräben umschlossene niederländische Kasteel Hoensbroek. Nun folgt mit dem historischen Stadtkern von Sittard (NL), dem Bauernmuseum in Tüddern (D) und mit dem Ensemble von St. Nikolaus-Kirche, Propstei und Zehntscheune in Millen (D) ein Sahnestück für Geschichtsinteressierte. Durch das Naturschutzgebiet Saeffeler Bruch und vorbei an der Breberener Mühle führt die Route zurück nach Gangelt.

Tour 5: ca. 74 km

Durch Wurmatal und Heidelandschaften

In Geilenkirchen lädt die Wurm Sie ein, an ihrem Ufer zu entspannen. Durch Süggerath mit seiner sehenswerten Dorfkirche mit flandrischem Schnitzaltar und Immendorf mit historischem Klassenzimmer führt der Weg über Baesweiler nach Übach-Palenberg. Im Naherholungsgebiet Wurmatal begegnen Sie römischen Zeitzeugen und herrschaftlichen Schlossanlagen. Über Herzogenrath gelangen Sie ins niederländische Kerkrade und Landgraaf. Hier gibt es für jeden Geschmack etwas zu erleben: Kloster Rolduc, das Continium Discovery Center, den Gaia Zoo oder Mondo Verde. Entspannung verschaffen im Anschluss Brunssumer und Tevereiner Heide. In Frelenberg empfängt die Wurm Sie wieder und führt Sie zurück nach Geilenkirchen.

Tour 6: ca. 84 km

Immer der Rur entlang

Am schönen Lago Laprello in Heinsberg beginnt die Route, die ein Stück weit den bekannten RurUfer-Radweg entlang führt. Den Fluss stets in Sichtweite radeln Sie über Karken und Ratheim nach Millich, wo die für die Region prägende Bergbauergangenheit sichtbar wird. Weiter über Linnich gelangen Sie schließlich nach Jülich. Hier lohnt ein Besuch von Zitadelle, Hexenturm und Brückenkopfpark. Zurück geht es über Brachelen und Horst, dem Dorf der großen Vierkanthöfe. Der Adolfosee lädt zum Verschnaufen ein, bevor die Rur Ihnen den Weg zurück nach Heinsberg weist.



Alle Tagestouren mit ausführlicher Routenbeschreibung:



- ca. 200 km langer Rundkurs sowie 6 ergänzende Tagestouren
- verbindet alle zehn Städte und Gemeinden im Heinsberger Land
- 10 Rastplätze mit kostenlosen Ladestationen entlang der Route
- abwechslungsreiche Strecke – natürlich auch für Radler ohne Extraantrieb

www.west-bike-route.de



Niederlande
informatie hier
verkrijgbaar

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



heinsberger-land.de

Im Auftrag des Kreises Heinsberg